

Rat der Religionen - Frankfurt  
c/o Evangelische Dekanate, Neue Kräme 26, 60311 Frankfurt

## Pressemitteilung und Stellungnahme

Geschäftsstelle:  
c/o Evangelische Dekanate  
Neue Kräme 26  
60311 Frankfurt

Tel.: 069 - 4272 617 16  
Fax: 069 - 4272 617 19  
E-Mail: kontakt@rat-der-religionen.de  
www.rat-der-religionen.de

**04.01.2011**

### **Gemeinsam gegen Hass und Gewalt** **Der Rat der Religionen Frankfurt verurteilt den Anschlag in Ägypten und** **Drohungen gegen die koptisch-orthodoxe Gemeinde St. Markus in Frankfurt** **auf das schärfste**

Der Rat der Religionen Frankfurt fühlt sich in diesen Tagen in Trauer und Mitgefühl mit der koptisch-orthodoxen Gemeinde in Frankfurt verbunden und hat ihr herzliche Beileidswünsche überbracht.

Er verurteilt aufs Schärfste den feigen und barbarischen Mordanschlag auf ihre koptischen Glaubensgeschwister zu Beginn des Neuen Jahres in Alexandria, Ägypten.

Mit den gestern öffentlich gewordenen Drohungen gegen die koptisch-orthodoxe St. Markus Gemeinde in Frankfurt gewinnt der Anschlag einen Bezug zu unserer Stadt.

Deshalb möchte der Rat klar und unmissverständlich Stellung nehmen:

1. Das Recht auf Religionsfreiheit ist ein universales und unverbrüchliches Menschenrecht. Alle politisch Verantwortlichen wie auch religiöse Autoritäten hier vor Ort, national und international, sind verpflichtet, für seine weltweite Durchsetzung einzutreten.
2. Der Rat wiederholt seine Ablehnung jeglicher Form des religiösen Fanatismus und religiös motivierter Gewalt - ungeachtet ob sie sich gegen eine Religion richtet oder im Namen einer Religion geschieht.
3. Die nun bekannt gewordenen, verabscheuungswürdigen Drohungen stellen aus Sicht des Rates u.a. den Versuch dar, auch hier in Frankfurt Menschen und Bevölkerungsgruppen entlang ihrer Religionszugehörigkeit gegeneinander in Stellung zu bringen, Vorurteile bis hin zum Hass zu schüren und gesellschaftlichen Unfrieden zu stiften.
4. Diese Entwicklung sieht der Rat mit großer Sorge. Er sieht sich in der Pflicht, alles daran zu setzen, dass diese Ideologie der Zerstörung hier in Frankfurt keinen Platz hat und die guten, gewachsenen interreligiösen Beziehungen belastet und vergiftet. Gleichzeitig dürfen begreifliche Emotionen nicht instrumentalisiert werden, um Misstrauen zu schüren.
5. Der Rat will in Frankfurt dafür eintreten und gemeinsam vorleben, dass sich Menschen verschiedener Religionszugehörigkeit nicht gegeneinander aufhetzen lassen. Der Rat lehnt es daher auch ab, in Deutschland und Frankfurt lebende

Muslime kollektiv in Haftung zu nehmen für Verbrechen, die missbräuchlich im Namen ihrer Religion geschehen.

Abschließend wünscht der Rat der koptisch-orthodoxen Gemeinde Frankfurt ein gesegnetes Weihnachtsfest, das sie hoffentlich in Frieden und Sicherheit feiern kann. Möge unsere Stadt vor solchen Verbrechen bewahrt bleiben und sich alle, die in ihr leben weiter für ein gerechtes und friedliches Miteinander einsetzen.

V.i.S.d.P:

Athenagoras Ziliaskopoulos, Vorsitzender

Tel.: 0170 8649888

Ünal Kaymakci, Stellvertretender Vorsitzender

Tel.: 0178 5643246